

Prof. Dr. Markus Beckmann

SS'19 • Social Entrepreneurship in Theorie und Praxis mit "Live Case Study"
 Rückläufer = 20 • Formular w_SE-BA-D • Umfrage-Typ "Seminar"



Globalwerte

2. Planung und Darstellung



3. Umgang mit den Studierenden

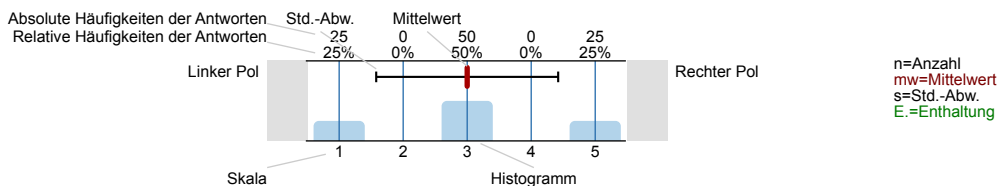


4. Kompetenzentwicklung



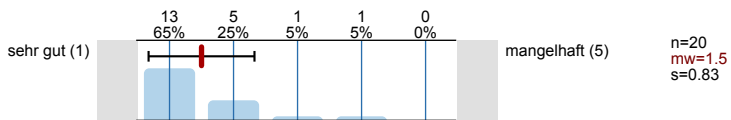
Legende

Fragetext

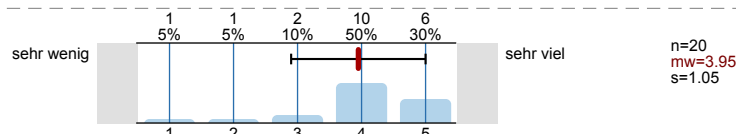


1. Globale Veranstaltungsbeurteilung

1.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

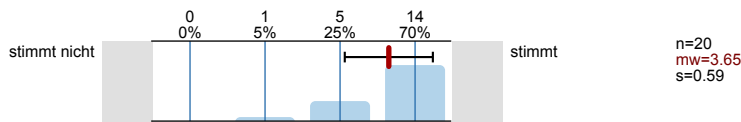


1.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

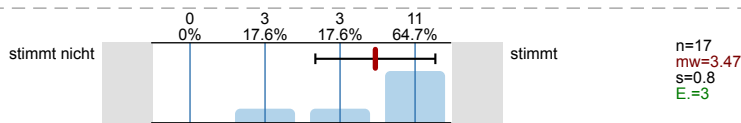


2. Planung und Darstellung

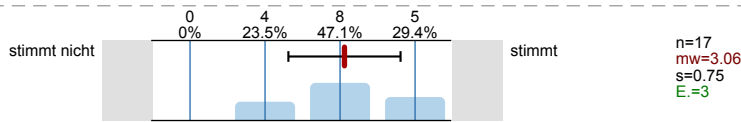
2.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung



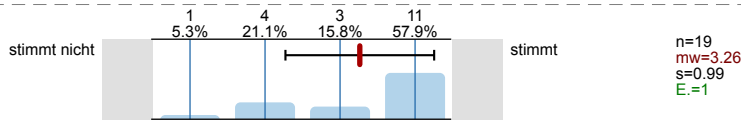
2.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



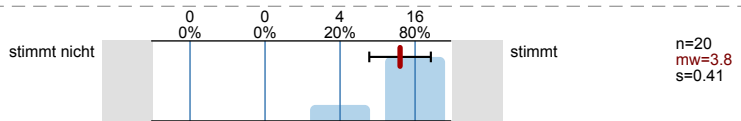
2.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt



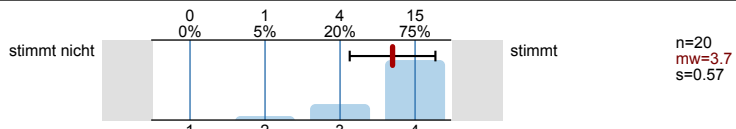
2.4) Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (z. B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)



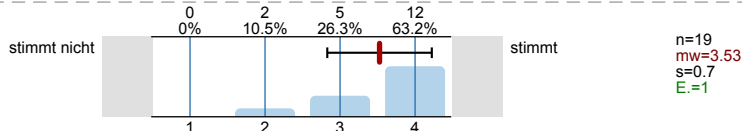
2.5) Der Dozent/die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge etc.)



2.6) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion

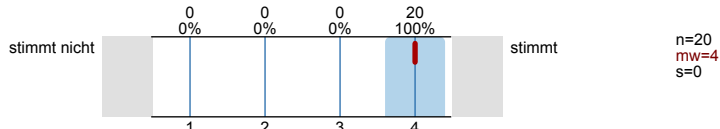


2.7) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z. B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

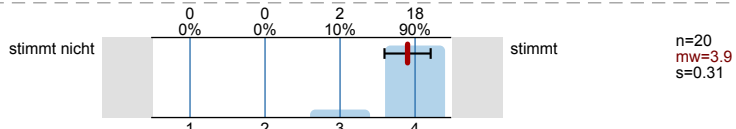


3. Umgang mit den Studierenden

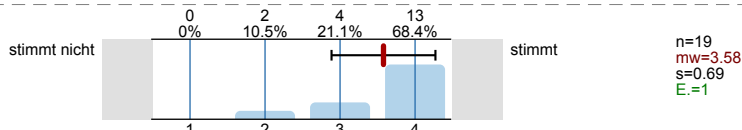
3.1) Der Dozent/die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



3.2) Der Dozent/die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



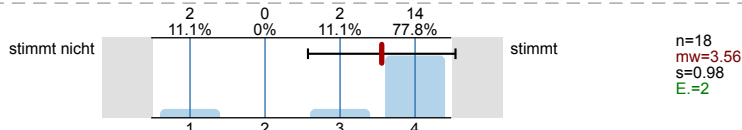
3.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



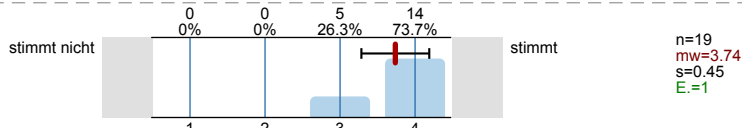
3.4) Gute/schlechte Betreuung (siehe Frage 3.3), weil...

- Der Theorieteil des Seminars war sehr informativ weil es sehr viele neue Einblicke gab, vor allem auch durch Anica.
- Die Gruppen sind viel zu Gros um darin effektiv und effizient arbeiten zu können! Vorallem wenn sie in der unternehmensethik vl selbst erzählen das Gruppenarbeiten nicht funktionieren und immer welche Trittbrettfahren und individuelleleistungen immer besser sind. Das klingt schon ein bisschen ambivalent
- Die beste Betreuung in der Uni
- Gut, da jederzeit die Möglichkeit für Fragen bestand.
- Guter Kontakt zu den Praxispartnern
- Hilfsbereiter Professor, sehr aufgeschlossen
- Schnelle und hilfreiche Antworten durch Markus.
- Super Betreuung ! Markus ist ein super Dozent

3.5) Der Dozent/die Dozentin unterstützt die Studierenden eingehend bei der Eigenleistung

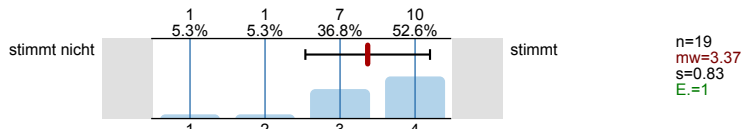


3.6) Der Dozent/die Dozentin gibt angemessenes Feedback

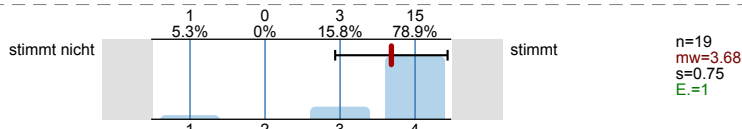


4. Kompetenzentwicklung

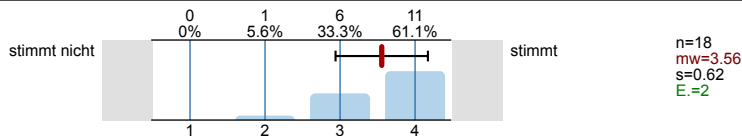
4.1) Fachkompetenz (z. B. Spezialwissen, fachliche Problemlösemethoden)



4.2) Sozialkompetenz (z. B. im Fachkontext eigene Positionen entwickeln, begründen und verständlich darstellen)

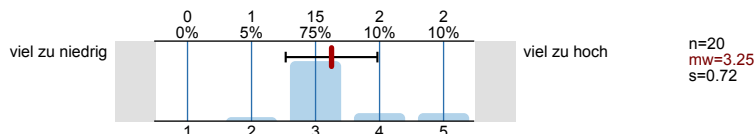


4.3) Personalkompetenz (z. B. realistisches Bild über mich entwickeln & Konsequenzen ziehen)

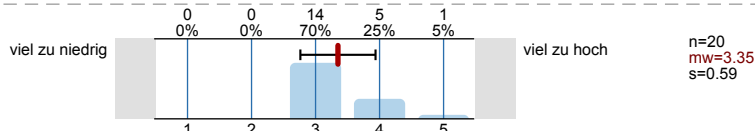


5. Schwierigkeit und Umfang

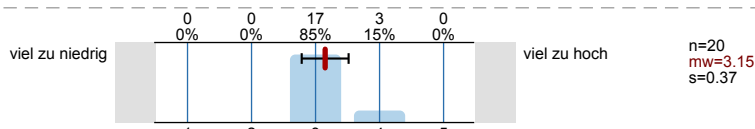
5.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



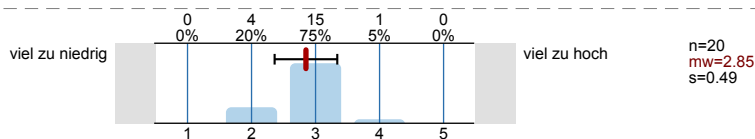
5.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



5.3) Das Tempo der Veranstaltung ist



5.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



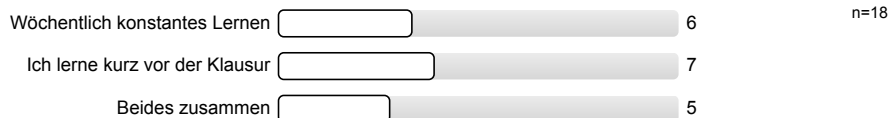
6. Selbststudium

6.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

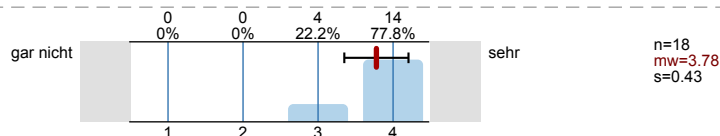


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

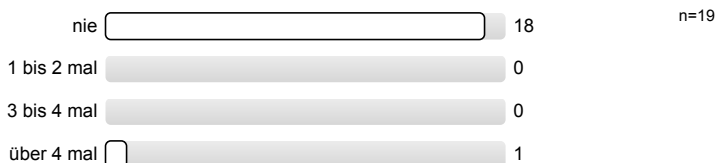
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



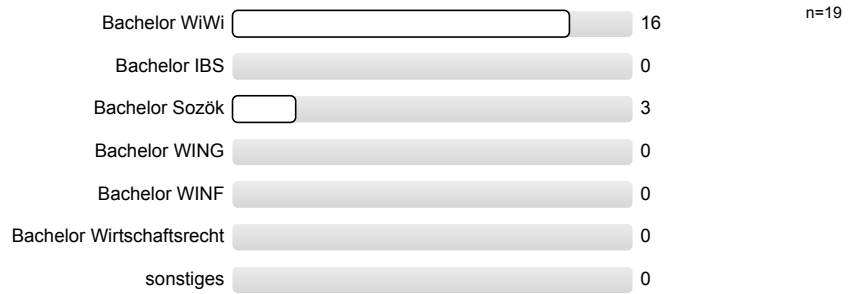
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



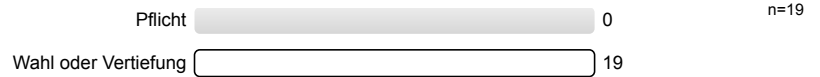
7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



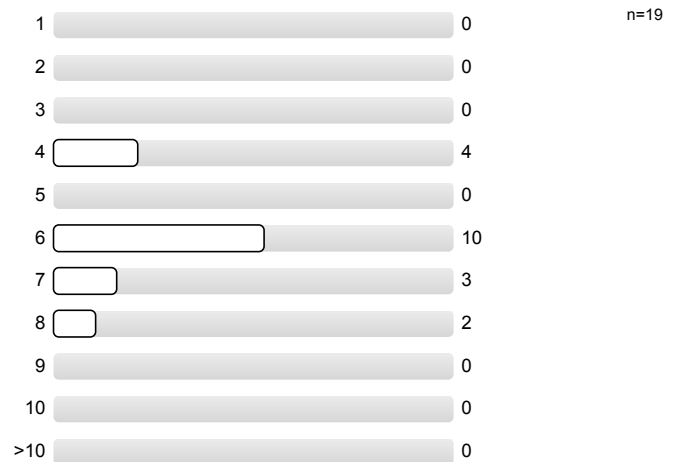
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

- Alles super!
- Dass man mit Access einen Partner hat und aktiv außerhalb der Uni mitarbeiten bzw Ideen entwickeln kann. Nicht nur stupide Theorie
- Die Dozenten
Das Thema an sich
Das miteinander Diskutieren
- Die Möglichkeit das erlernte praktisch umzusetzen und direkt an einem selbstgewählten Themenbereich zu arbeiten und kreativ Ideen zu entwickeln.
- Die Verknüpfung mit der Praxis und die damit verbundene Ausarbeitung eines Konzeptes für das Praxisunternehmen.
- Dozenten sind sehr freundlich und vermitteln das Wissen gut.
- Einblick in das Leben von Menschen mit Behinderung.
- Sehr interessantes Thema
Interaktiv
Viel Praxisbezug
Hat Spaß gemacht :)
- Sehr nette Dozenten, super praxisnah
- Sehr praxisorientiert
Zusammenarbeit mit einer Firma
Viel selbst erarbeiten

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

- An den ersten beiden Tagen war der Theorie sehr umfangreich und auch ein bisschen trocken.
- Das Seminar und die Präsentation sollten noch früher im Semester sein
- Die Gruppen wurden teilweise mit Leute erweitert, die kein Interesse an dem Thema dieser Gruppe hatten und dementsprechend schlecht war die Arbeitsmoral und das Engagement. Da zwischendurch auch kein Update an die Dozenten erbracht werden musste haben einige Leute einfach wochenlang überhaupt nichts gemacht. Dafür mussten eben andere Gruppenmitglieder so gut wie alles alleine machen, aber die anderen aus der Gruppe schmeißen will man dann ja auch nicht.
- Es müssten kleiner Gruppen beziehungsweise mehr Themen sein! Außerdem sollte es Einzeltitel für den kenntlichgemachten Beitrag am Konzept geben und keine Gruppennote
Außerdem war unsere Praxispartnerin den gesamten Juni im Urlaub.
- Leider hatten wir im Nachhinein einige Probleme mit unserem Praxispartner von zsl. Das Feedback war nicht konstruktiv und oft waren die Antworten, die wir auf unsere Fragen bekommen haben unvollständig und schlecht umzusetzen. Das hat uns viele Stunden Zusatzarbeit gekostet, da wir durch das teilweise kryptische Feedback in die falsche Richtung gearbeitet haben und dann vieles wieder umwerfen mussten.
- Seminar war fast ein bisschen zu kurz, vielleicht könnte man einen Tag mehr machen und dafür weniger geballt

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen implementiert werden?

- Alle sollen in der Gruppe mitarbeiten, an dessen Thema sie auch wirklich interessiert sind und nicht nur wegen der Gruppengröße in eine andere Gruppe gesteckt werden.
- Der Aufwand für den Praxisteil war extrem groß. Die Hausarbeit könnte man deshalb auch weglassen
- Mehr Informationen zum wissenschaftlichen Arbeiten und zu den Anforderungen der Hausarbeit
- Vielleicht die Theorie mit weiteren Beispielen schmücken

Profillinie

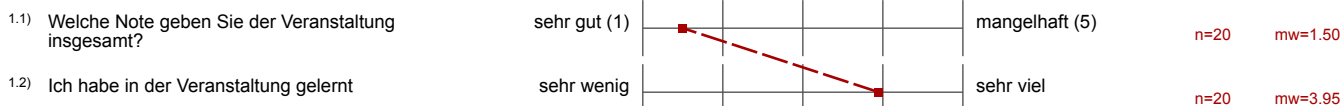
Teilbereich: Onlineevaluationen_FB_Wiwi

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Markus Beckmann

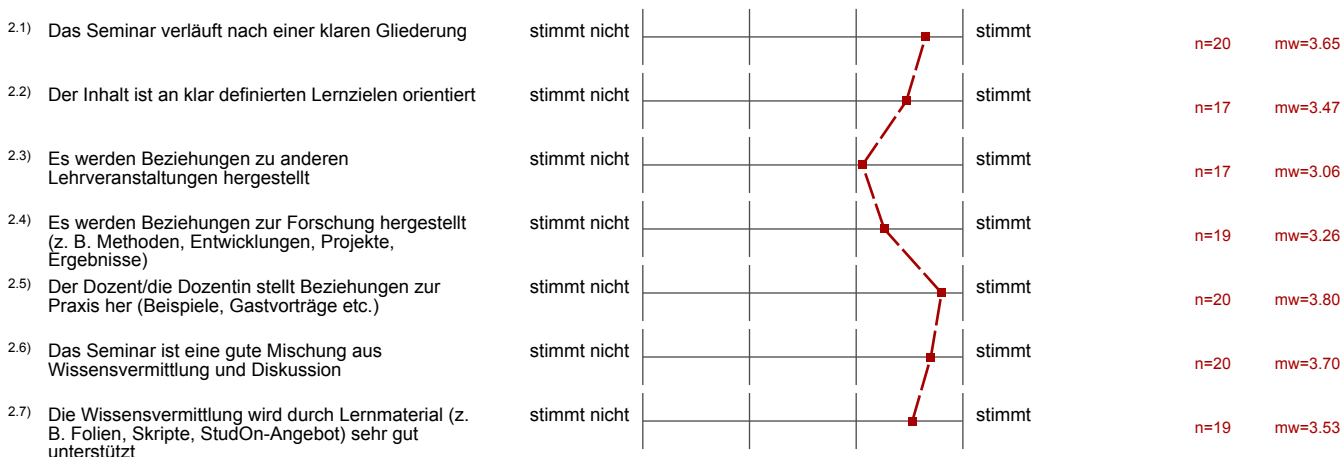
Titel der Lehrveranstaltung: Social Entrepreneurship in Theorie und Praxis mit "Live Case Study"
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

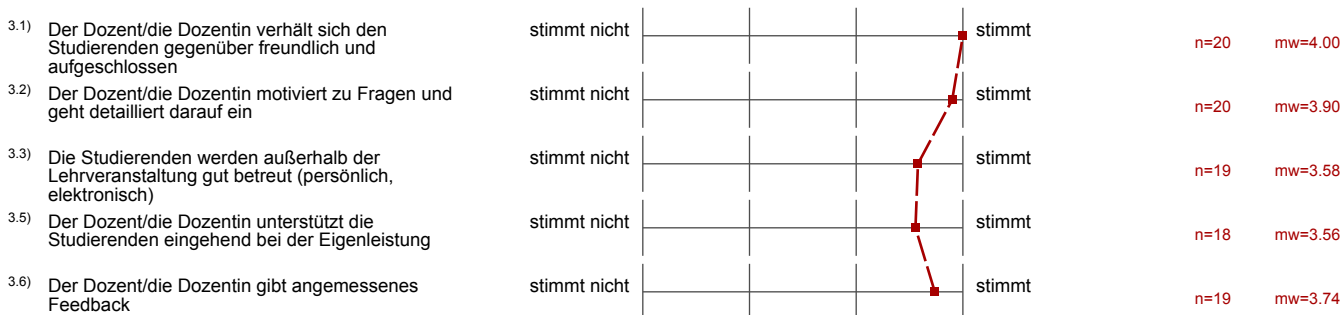
1. Globale Veranstaltungsbeurteilung



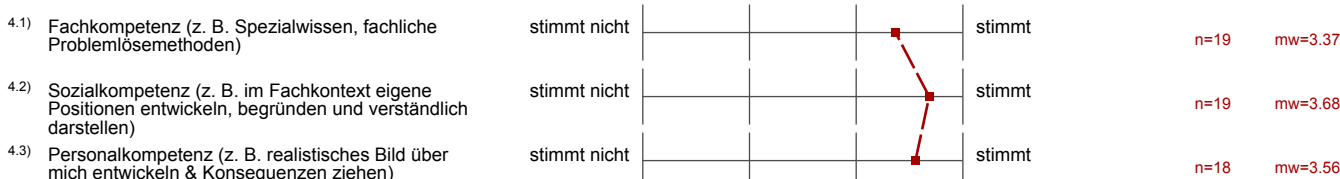
2. Planung und Darstellung



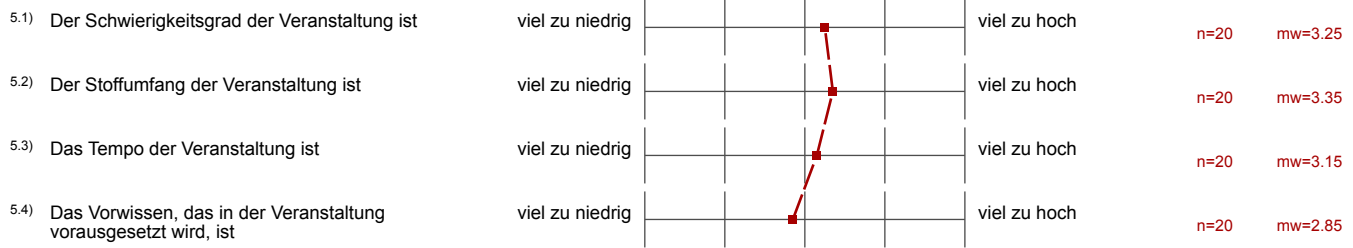
3. Umgang mit den Studierenden



4. Kompetenzentwicklung



5. Schwierigkeit und Umfang



7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

